



Eidgenössisches Politisches Departement
Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Integrationsbureau

Département politique fédéral
Département fédéral de l'économie publique

Bureau de l'intégration

Bern, den 29. Mai 1963

Notiz an Herrn Bundesrat Wahlen

Herrn Bundesrat Schaffner

Wie ich Ihnen seinerzeit bereits mündlich mitteilte, entspann sich zwischen Aussenminister Spaak und mir anlässlich der Bilderberg-Tagung in Cannes ein Gespräch über die grundsätzliche Möglichkeit einer Assoziation eines industrialisierten europäischen Landes mit der EWG. Spaak vertrat die Meinung, die Gründer des Römer Vertrages hätten Art. 238 nur für Entwicklungsländer vorgesehen, die aus wirtschaftlichen Gründen eine Assoziation als Zwischenstufe zur Vollmitgliedschaft benötigen würden. Als ich Herrn Spaak erwiderte, dass eine Reihe offizieller Erklärungen vorliegen, wonach die Assoziation nicht nur als Uebergangslösung, sondern auch als endgültiges Regime für hochentwickelte Länder zur Verfügung stehe, die aus politischen Gründen eine Vollmitgliedschaft nicht ins Auge fassen könnten, bestritt er dies energisch und forderte mich auf, ihm die entsprechenden Zitate zu schicken.

Herr Iselin hat die Zitatensammlung von Herrn Eckenstein auf Grund der uns zur Verfügung stehenden Dokumentation ergänzt. Das Ergebnis ist in der beiliegenden klischierten Notiz enthalten. Trotz der grossen Zahl der Aeusserungen sind die Erklärungen, die als autoritativ gelten können, eher spärlich. Wir haben sie in einem ebenfalls beiliegenden Auszug festgehalten.

Darf ich um Ihren Entscheid bitten, ob Sie es als zweckmässig erachten, wenn diese Unterlagen unserer Botschaft in Brüssel mit dem Ersuchen zugestellt würden, sie in der ihr gut-



- 2 -

scheinenden Weise Herrn Spaak unter Bezugnahme auf unser Gespräch in Cannes zu überreichen. Diese Uebermittlung würde natürlich nicht den Sinn einer formellen Demarche haben - zu der wir uns im heutigen Zeitpunkt nicht veranlasst sehen -, sondern lediglich eine Information bedeuten, um die Spaak ausdrücklich gebeten hat.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'J. de' followed by a flourish and a period.

2 Beilagen